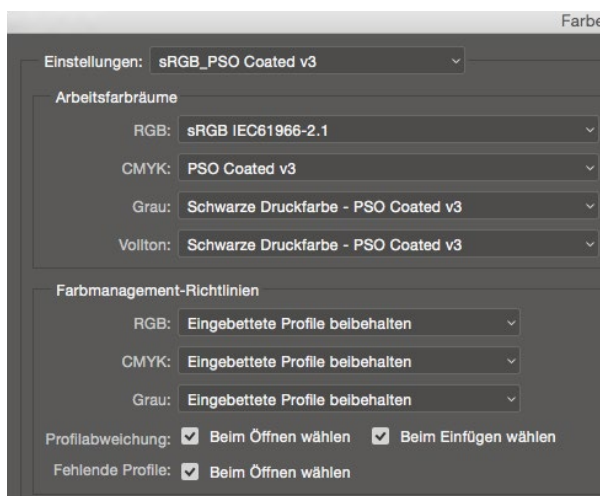


ADOBE-FARBMANAGEMENT SELBST EINRICHTEN FÜR DIE, DIE ES WISSEN WOLLEN

1. FARBEINSTELLUNGEN (ARBEITSFARBÄRÄUME) IN ADOBE PHOTOSHOP EINRICHTEN



A. DER RGB-ARBEITSFARBRAUM

- Der RGB-Arbeitsfarbraum wird zugewiesen, wenn Sie Bilder importieren, die über kein eingebettetes Profil verfügen oder wenn Sie eine neue Datei in Photoshop erstellen.
- Wählen Sie als RGB-Standardprofil »sRGB«, wenn Sie Bilder aus dem semiprofessionellen Bereich bearbeiten. Diese liegen meistens in sRGB vor. Fehlt das eingebettete Profil, würde die Zuweisung eines anderen Standardprofils so ein Bild stark verändern.
- Wenn Sie Bilder aus dem professionellen Bereich verwenden und genau wissen, in welchem Farbraum die Bilder erstellt wurden, verwenden Sie bitte genau dieses Profil als Standardprofil (Adobe RGB oder ecRGB v2).

B. DER CMYK-ARBEITSFARBRAUM

- Geben Sie hier den Zielfarbraum für den Druck ein. Dieser richtet sich nach dem verwendeten Papier: Coated (gestrichen), Uncoated (ungestrichen) oder Zeitungspapier.

C. ARBEITSFARBRAUM GRAU UND VOLLTON

- Der Arbeitsfarbraum »Grau« wird zur Schwarzweiß-Konvertierung von Bildern verwendet. Die Einstellungen für »Grau« und »Vollton« werden zudem zur Simulation der Tonwertzunahme und der Gradation bei Graustufen und Volltonfarben herangezogen.
- Wählen Sie bei »Grau und Vollton« das gleiche Profil wie bei CMYK (via Pull-downmenü »Graustufeneinstellungen laden«). Es empfiehlt sich, das angezeigte Profil »Schwarze Farbe ...« zu speichern über »Graustufeneinstellungen speichern«. Zeitungsprofile besitzen bereits eine Grey-Variante.

Wenn Sie sich nicht näher mit dem Thema »Farbmanagement« beschäftigen wollen, verwenden Sie als Kompromiss bitte Adobes Standard-Farbsetting »Europa, universelle Anwendungen 3«.

Alternativ können Sie auch unsere Farbsettings aus dem Downloadbereich laden (siehe dazu die spezielle Kurzanleitung). Das setzt jedoch voraus, dass Sie die im Downloadbereich befindlichen ECI-Farbprofile vorher installiert haben (wie in der Kurzanleitung beschrieben).

Bitte verwenden Sie folgende Profile:

Gestrichenes Papier:
PSO Coated v3 | ISO coated v2 | Coated FOGRA39

Ungestrichenes Papier:
PSO Uncoated v3 | PSO Uncoated ISO 12647

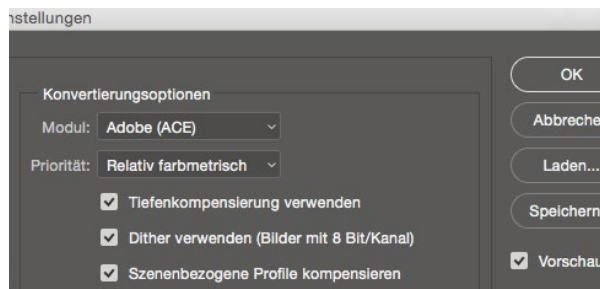
Zeitungspapier (in Absprache mit dem Verlag):
WAN-IFRANewspaper26v5 | ISOnewspaper26v4

Zeitungsprofile besitzen eine Grey-Variante mit dem Zusatz »gr«

D. FARBMANAGEMENT-RICHTLINIEN

- Aktivieren Sie sowohl für RGB, CMYK oder Grau die Option »Eingebettete Profile« beibehalten. Die Bilder werden dann in ihrem ursprünglichen Farbraum angezeigt und von dort aus in andere Farbräume konvertiert.
- Aktivieren Sie alle Optionen für »Profilabweichung« und »Fehlende Profile« beim Öffnen und Einfügen. Sie werden dann beim Öffnen oder Einfügen von Bildern gewarnt.

E. KONVERTIERUNGSOPTIONEN



- Wählen Sie als Standardoption die Priorität »Relativ farbmétrisch« mit aktivierter »Tiefenkompensierung«. Da die Farbsettings allen Adobe-Programmen zur Verfügung stehen, ist dieses der richtige Kompromiss für Bilder, Vektorgrafiken, Schrift und Volltonfarben.
- Für die Konvertierung von RGB-Bildern zu CMYK ist die Priorität »Perzeptiv« oft besser geeignet. Testen Sie bei der Profilkonvertierung (über Menü »Bearbeiten«), welche Methode die beste Wahl für Ihr jeweiliges Bild ist.
- Die Option »Dither verwenden« eignet sich vor allem für Bilder mit zarten Farbverläufen. Entscheiden Sie bei der späteren Profilkonvertierung, ob Sie die Option aktivieren müssen oder nicht.

Konvertieren Sie Ihre Bilder immer über Menü »Bearbeiten« > »In Profil umwandeln«. Entscheiden Sie dann von Fall zu Fall, welche Konvertierungsmethode für Ihr Bild am besten geeignet ist. Aktivieren Sie die Vorschau!

2. SPEICHERN DER FARBEINSTELLUNGEN

A. MAC OS/X

- Die Farbeinstellungen werden von Adobe standardmäßig unter BENUTZEREIGENE LIBRARY > APPLICATION SUPPORT > ADOBE > COLOR > SETTINGS gespeichert.

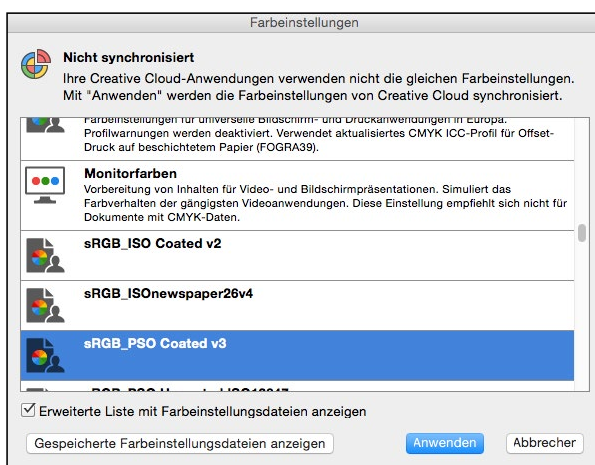
Die gespeicherten Farbeinstellungen stehen allen Adobe-Programmen zur Verfügung. Sie werden zentral verwaltet.

B. WINDOWS

- Die Farbeinstellungen werden von Adobe standardmäßig unter BENUTZER > BENUTZERNAME > APPDATA > ROAMING > ADOBE > COLOR > SETTINGS gespeichert. Achtung: Um den Ordner sichtbar zu machen, müssen versteckte Dateien sichtbar gemacht werden!

3. SYNCHRONISIEREN DER FARBEINSTELLUNGEN IN ADOBE BRIDGE

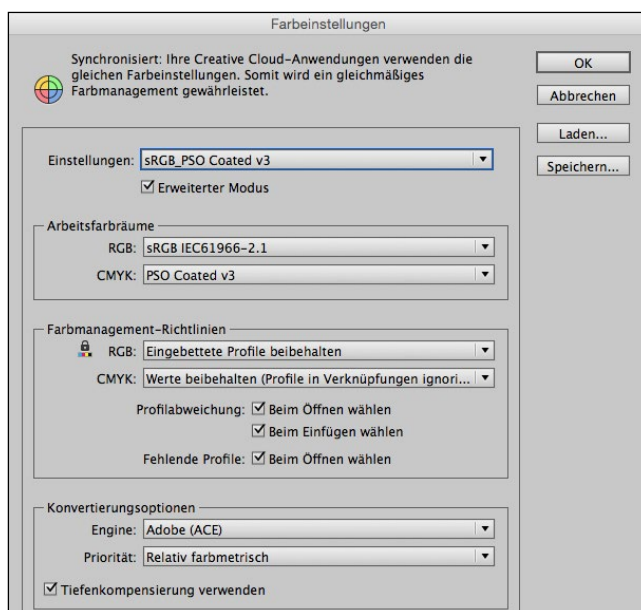
- Wenn Sie in allen Adobe-Programmen synchron arbeiten möchten, können Sie ein Setting auswählen und dieses in allen Programmen gleichschalten. Die Programme müssen dafür nicht geöffnet sein. Ist das Programm bereits geöffnet, müssen Sie das Farbsetting eventuell neu aufrufen, um die Synchronisierung anzuzeigen.
- Aktivieren Sie in der Bridge im Menü »Bearbeiten« die Farbeinstellungen. Im dann erscheinenden Fenster wählen Sie ein Setting aus und klicken Sie auf den Button »Anwenden«.



Die Synchronisation der Farbeinstellungen macht nur Sinn, wenn Sie nicht ständig wechselnde Arbeitsfarbräume verwenden. Keinesfalls ist sie zwingend notwendig.

4. FARBEINSTELLUNGEN (ARBEITSFARBRÄUME) IN ADOBE INDESIGN

- Öffnen Sie nach dem Synchronisieren in der Bridge das zuvor in Photoshop angelegte Farbsetting, so stellt es sich in InDesign etwas anders dar.



Die Farbeinstellungen, die beim Anlegen eines InDesign-Dokuments aktiv sind, werden zu den Farbeinstellungen (bzw. zum Arbeitsfarbraum) des Dokuments. Diese bleiben auch dann mit dem Dokument gespeichert, wenn Sie die InDesign-Farbeinstellungen zwischendurch wechseln! In dem Fall warnt InDesign Sie beim Öffnen des Dokuments vor Profilabweichungen. In der Regel behält man die Farbeinstellungen des Dokuments bei, es sei denn, Sie wollen gezielt eine Farbmanpassung durchführen.

- Die Arbeitsfarbräume beziehen sich nicht auf ein einzelnes Bild, sondern auf das ganze InDesign-Dokument.

- Wenn Sie ein neues InDesign-Dokument anlegen, so werden die aktuell eingestellten Farbeinstellungen dem Dokument zugewiesen und mit ihm gespeichert.
- Sie können ganze InDesign-Dokumente in RGB anlegen (für digitale Präsentationen oder iPad-Magazine). Diese werden dann in dem aktuell eingestellten RGB-Farbraum angelegt.
- Farbflächen und Text werden in CMYK-Dokumenten automatisch in dem aktuell ausgewählten CMYK-Arbeitsfarbraum angelegt.
- Bei platzierten RGB-Bildern bleiben eingebettete Profile standardmäßig beibehalten. RGB-Bildern ohne eingebettetes Profil wird das Standard-RGB-Profil zugewiesen. Dies ist wichtig für eine spätere Konvertierung zu CMYK bei der PDF-Erstellung.
- Für CMYK-Bilder ist die Standardeinstellung »Werte beibehalten (Profile in Verknüpfungen ignorieren)«. Somit sind sie von einer weiteren Konvertierung bei der PDF-Erstellung ausgeschlossen. Dafür ist es aber wichtig, dass Ihre Bilder bereits im richtigen CMYK-Farbraum vorliegen.
- Die Standard-Farbmanagement-Richtlinie für CMYK ließe sich auch ändern in »Eingebettete Profile beibehalten«. Somit ließen sich bei der PDF-Erstellung auch noch CMYK-Bilder aus anderen Farbräumen in das Zielprofil konvertieren. Da dieses jedoch nicht ganz ungefährlich ist (falscher Schwarzaufbau!), sollten nur Profis diese Einstellung wählen.
- Die Standard-Konvertierungsoption ist »Relativ farbmétrisch«. Dieses ist der allgemeine und beste »Kompromiss« für Vektorobjekte, Schrift, fotografische Bilder und Volltonfarben. Sollten Sie Bilder abweichend konvertieren wollen, weisen Sie ihnen im Menü »Objekt« unter »Farbeinstellungen für Bild« eine andere Konvertierungsoption zu.

5. FARBEINSTELLUNGEN (ARBEITSFARBRÄUME) IN ADOBE ILLUSTRATOR

A. DIE FARBEINSTELLUNGEN

- Die Farbeinstellungen in Illustrator sind identisch mit denen von InDesign. Sie lassen sich auch über die Bridge synchronisieren.

B. DER DOKUMENTFARBRAUM IN ILLUSTRATOR

- Ein Illustrator-Dokument liegt entweder in CMYK oder in RGB vor. Das entscheiden Sie bereits beim Anlegen des Dokuments.
- Wenn Sie ein Dokument für den Druck anlegen, sind alle Farben in Illustrator CMYK. Umgekehrt sind alle Farben RGB, wenn Sie das Dokument in RGB anlegen. Die aktuell eingestellten Farbsettings entscheiden darüber, in welchem Profil CMYK- oder RGB-Farben erstellt werden.
- Wenn Sie den Dokumentfarbraum nachträglich ändern (via Datei > Dokumentfarbmodus), führen Sie eine Farbkonvertierung gemäß den aktuellen Farbeinstellungen durch! Alle Farben im Dokument werden geändert!
- Fügen Sie in einem CMYK-Dokument Bilder per Copy and Paste ein, so werden sie automatisch in den aktuellen CMYK-Farbraum konvertiert. Das Gleiche gilt für RGB. Wenn Sie jedoch Bilder bei der Platzierung verknüpfen (wie standardmäßig in InDesign), so behalten sie ihren Farbraum bei.

Spätestens bei der PDF-Erstellung sollten Sie Ihre RGB-Bilder in CMYK konvertieren. Soll die Druckerei das machen, schicken Sie für die Farbabstimmung am besten ein Proof mit.

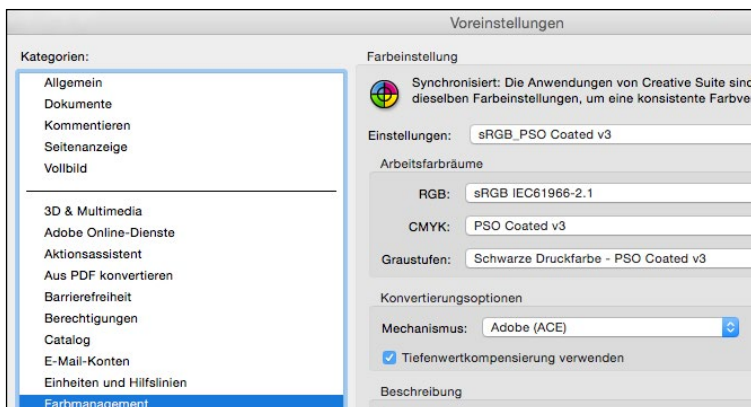
Bitte achten Sie immer darauf, dass Ihre platzierten CMYK-Bilder dem eingestellten Ziel-CMYK-Profil auch wirklich entsprechen!

Sie können für CMYK-Bilder, die bei der PDF-Erstellung konvertiert werden sollen, auch individuell das eingebettete Profil aktivieren, und zwar unter Menü Objekt »Farbeinstellungen für Bild«.

Konvertieren Sie ein Illustrator-Dokument niemals hin und her, die Farbwerte ändern sich bei jeder Konvertierung!

3. FARBEINSTELLUNGEN ÜBERNEHMEN IN ADOBE ACROBAT

- Sie können die Farbeinstellungen in Acrobat in den allgemeinen Voreinstellungen unter »Farbmanagement« anpassen. Wie man in der Abbildung sehen kann, lassen sich die Farbeinstellungen auch synchronisieren.
- Anders als in Photoshop, InDesign und Illustrator können Sie aber keine Farbeinstellungen in Acrobat selbst anlegen und speichern.
- Die richtige Einstellung des Farbmanagements in Acrobat ist wichtig, falls Farbkonvertierungen im PDF nötig werden.



Farbkonvertierungen in PDF sollten nur von Profis durchgeführt werden!